



Sieben Bigband-Konzerte in zwei Tagen

Volle Mensa, starke Töne

Frühjahrskonzert der Drawehnschule Clenze begeistert zwei Abende lang



[{/fic/d-fs/articlemedia/2025/02/09/2886731.jpg}](#)

Erster großer Auftritt: Die Bigband Beginners meisterten vergangenen Freitag ihre Premiere in der Schulmensa mit Bravour. — Foto: E. Maurer

Clenze. Es ist das musikalische Highlight im Jahresverlauf des Schulgeschehens an der Drawehnschule Clenze: Das Frühjahrskonzert der Bigband-Ensembles und der Schulbigband. An zwei Abenden bescherte das Schulevent der bestuhlten Mensa volles Haus. Am Donnerstagabend begeisterten die Ensembles der Jahrgangsstufen sechs, acht und zehn die etwa 400 Gäste mit Stücken wie „Micky Mouse March“, „Seven Nation Army“ der White Stripes und „Rock you like a hurricane“ von den Scorpions. Am Freitag folgten die ungeraden Jahrgänge. Die Bigbands sieben und neun meisterten ihre Auftritte souverän. Bei den Big Band Beginners hingegen war die Aufregung groß – schließlich war es ihr erster Auftritt in der Bigband-Formation.

„Die ersten Monate waren nicht leicht“, berichtete Musiklehrerin Maria Fischer, die seit diesem Schuljahr das jüngste Ensemble leitet. In der kurzen Zeit hätten die Kinder erst ihre Instrumente kennen- und spielen gelernt und könnten bislang fünf Töne spielen. Dass sich mit diesem begrenzten Tonumfang dennoch mehrere Musikstücke spielen lassen, bewiesen sie mit einem Repertoire von „Hänschen klein“ bis Mozart. Sie ernteten Applaus, Jubel und Zugabewünsche. Hatten sich die Fünftklässler beim Betreten der Bühne noch nervös an ihre Instrumente geklammert, hielten sie diese beim Verlassen stolz wie Trophäen in der Hand. Der erste Schritt ins Bigband-Business der KGS ist geschafft.

Und wie ihre musikalische Karriere dort weiter verlaufen kann, zeigte im Anschluss die Schulbigband, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Oberstufe sowie talentierten Musikern aus den unteren Klassen. Hier erwartete das Publikum „ein Brett“ an Musikstücken, wie Musik-Fachbereichsleiter Matthias Helgert es nannte. Zwei zusätzliche Proben musste das erfahrene Ensemble absolvieren – „das gab es noch nie“, betonte er. Acht Stücke und zwei Zugaben – vom Titelsong des „Tatortreinigers“ über „La Bamba“ stilecht mit mexikanischer Kopfbedeckung bis „A star is born“ – boten ein facettenreiches Programm mit starken Soli, Sombrosos und Stimmgewalt zum Abschluss des Schulevents.